

**LBBW**

Bereit für Neues

Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

Ratlosigkeit pur prägt IWF-Jahrestagung

Wirksamkeit der Geldpolitik angezweifelt, Trend zu Nachhaltigkeit

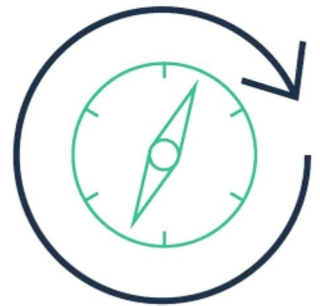
Das große Jahrestreffen der Finanzwelt in Washington ist alljährlich ein Spiegelbild der Erwartungen. Und in diesem Jahr war vor allem eine Menge Verwirrung über den aktuellen Stand der Dinge zu spüren sowie eine erhebliche Besorgnis über die Aussichten für die Politik und damit für das Wachstum.

Wie wir wissen, ist das globale Wachstum schwach. Der IWF nennt es einen synchronisierten Abschwung, aber ich denke nicht, dass das ganz richtig ist. Die Schwäche konzentriert sich stark auf das Verarbeitende Gewerbe und den Welthandel, so dass Länder wie Deutschland weit mehr leiden als Länder mit höherem Gewicht bei Dienstleistungen und Binnennachfrage. Und auf der ganzen Welt halten sich die privaten Haushalte recht gut, was von nahezu allen Bankchefs in den verschiedenen Diskussionsforen als Grund für den Optimismus angesehen wurde, dass es nicht so schlimm wird.

Trotzdem habe ich niemanden gefunden, der an die zentrale Prognose des IWF für eine bescheidene weltweite Erholung im nächsten Jahr glaubt - und ich bezweifle stark, dass der IWF dies selbst glaubt. Die Hauptursache der Schwäche ist Trumps Angriff auf den Handel und die Auswirkungen auf die Stimmung und damit auf die Investitionen. Der Konsens in Washington war, dass selbst das zwischen den USA und China angekündigte "Phase 1" -Handelsabkommen für beide Seiten nur eine kurzfristige Ruhepause darstellt und wenig Aussicht auf eine Phase 2 bietet. Der frühere Präsident der New Yorker Fed, Bill Dudley, merkte an, dass die Frage einer Rezession in den USA in den nächsten ein oder zwei Jahren stark davon abhängt, wie aggressiv Trump im nächsten Jahr in der Handelspolitik vorgeht.

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und
Leiter Research

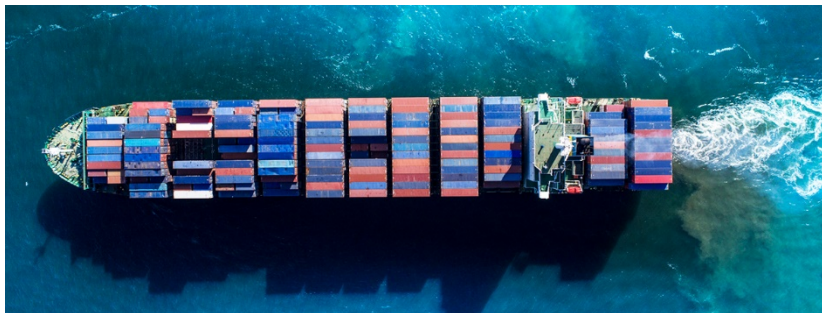
LBBWResearch@LBBW.de



Wachstum der Weltwirtschaft schwach erwart- tet

US-Handels- politik als Kata- lyзатор – so oder so

Der traurige Zustand der globalen Politik wurde in praktisch jeder Kaffeepause diskutiert. Unterdessen ist die EZB-Politik hier und zwar aus allen Regionen inkl. USA und Japan (!) ziemlich kritisiert worden, während die Teilnehmer über den Widerstand der Europäer namentlich der Deutschen gegen mehr Fiskalpolitik verwundert sind.



Diese weit verbreitete Enttäuschung gegenüber der politischen Führung ist das alles dominierende Bild gewesen. Massiv neu im Vordergrund der Tagungen stand v.a. wie wir den Klimawandel bekämpfen können. Wir wissen, wo Trump steht, und wir wissen im Großen und Ganzen wie China und andere Schwellenländer ihren Anteil diesbezüglich einschätzen. Dies stellt Europa vor eine große Aufgabe. In den Staaten Mittel- und Nordeuropas ist in Bezug auf den Klimawandel mächtig Druck im politischen Kessel, aber im Süden und im Osten der EU hat man derzeit andere Prioritäten. Die EU dürfte es daher bei allgemeinen Absichtserklärungen belassen und auf den UN-Gipfel im Dezember in Chile verweisen.

Insgesamt war die Stimmung bei der IWF-Jahrestagung sehr gedämpft. Die Leistungsfähigkeit der Notenbanken wurde zunehmend angezweifelt, die Auswirkungen der neuen Technologien wurde nur z.T. umrissen, volkswirtschaftlich überhaupt nicht. Es bleibt viel zu tun - aber die Institutionen IWF und Weltbank sind sich leider 70 Jahre nach ihrer Gründung ihrer Sache und ihrer Existenz nicht mehr sicher - was vernünftige Lösungen extrem erschweren wird.

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater. **Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern. 25.10.2019 08:45

Klimawandel und Green Finance Prio 1

Gedrückte Stim- mung
